

22.10.2012

Pressemitteilung

Arbeitskreis Inklusion gegründet

Zu einem ersten Treffen des „Arbeitskreises Inklusion“ hatte der Ortsverband „Bündnis 90/Die Grünen“ Müllheim-Neuenburg und Umgebung eingeladen. „Wir wollen das Thema Inklusion in die Köpfe der Menschen bringen“, erklärte Heidi Glöss, die den Abend moderierte bei der Begrüßung. Inklusion in der Gesellschaft umfasse sehr viele Personengruppen und Bereiche, wobei sich dieser zu gründende Arbeitskreis schwerpunktmäßig um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Raum Müllheim und Umgebung kümmern wolle.

Als Referentin war Mechtild Lenz eingeladen. Frau Lenz ist Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Lörrach e. V. und Mutter einer erwachsenen behinderten Tochter. Vor zwei Jahren hatte sie in Lörrach bereits sehr erfolgreich einen „Arbeitskreis Inklusion“ ins Leben gerufen, der sich seither regelmäßig trifft und heute bereits vielseitige Wirkung zeigt. Von ihren Erfahrungen sollten die interessierten Teilnehmer der Veranstaltung in Müllheim profitieren.

„Die UN-Behindertenrechtskonvention - seit 2008 auch von der Bundesrepublik Deutschland anerkannt - verlangt die Inklusion auf allen Ebenen der Gesellschaft“, erklärt Mechtild Lenz. „Zwischenzeitlich drängt auch die Regierung darauf, Wege in diese Richtung zu gehen“.

Es gebe aber noch viele Stolpersteine auf diesen Wegen, warnte sie. Das fange schon mit der Suche nach einem Kindergartenplatz an. Sie berichtete von zahlreichen Klagen von Eltern, die keinen Kindergarten und keine Regelschule fanden, die bereit waren, ein Kind mit einer Behinderung aufzunehmen. Mit der neuen Landesregierung habe sich einiges geändert. Die neuen Gemeinschaftsschulen seien ein gutes Beispiel dafür, dass inklusive Schule sehr wohl funktionieren können. Die Einschätzungen von Frau Lenz wurden von den anwesenden betroffenen Eltern bestätigt.

Aber auch im Markgräflerland kann man bereits auf positive Beispiele verweisen. So berichteten die Anwesenden von zwei Kindergärten, die Kinder mit Behinderungen aufgenommen haben. Auch in den beiden Müllheimer Grundschulen sei man offen für den Inklusionsgedanken und habe auch Kinder mit Handicap aufgenommen.

Die folgende Diskussion des Abends zeigte einmal mehr, wie vielschichtig das Thema Inklusion ist. Es sei wichtig, die Themen strukturiert abzuarbeiten, um sich nicht in der komplexen Thematik zu verlieren. Jeder noch so kleine Schritt führe letztlich zu einer inklusiven Gesellschaft in der Zukunft, erklärte Frau Lenz. Sie berichtete darüber, wie man sich im Arbeitskreis in Lörrach dieser Vielschichtigkeit angenähert habe. Nacheinander befassten sich die TeilnehmerInnen dort mit den Themen „Kindergärten“ und „Schulen“. Im nächsten Schritt wurden Entscheidungsträger aus Schule und Bildung, VertreterInnen der Eingliederungshilfe, Kinderärzte und ErzieherInnen einbezogen. Auch fachkundige Referenten wurden eingeladen, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Für die Zukunft sei es geplant, ein Lehrerteam einer Inklusionsklasse einzuladen, um von deren Erfahrungen zu profitieren.

Der Arbeitskreis Inklusion in Müllheim wird die Anregungen aus Lörrach aufgreifen. Am 27. November wird er wieder zusammenkommen. Dieser Abend wird sich dann dem Schwerpunkt „Kindergärten und Schulen“ widmen. Alle Interessierten, Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und andere Menschen, die daran mitwirken möchten, Inklusion in Müllheim umzusetzen sind dazu herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird im Vorfeld noch einmal angekündigt werden.